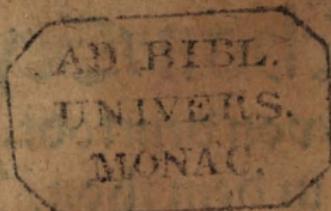


Ein schön Geystlich

lied / von dem todt. Und
ist in dem thon / Ich
stünd an einem
morgen.



242



243

Ech stündt an einem morg
gen / heimlich an einem ort /
do het ich mich verborgen /
ich hört klägliche wort / von einem
jungen stolzen man / der Todt der
kam geschlichen / griff in gewaltig
an.

Wolher wol auf mit eyle / sprach
der Todt grimmiglich / ich scheus
die vil der pfeyle / Bis ich dein leben
brich / du müst mit mir an einen
tang / da er angehört manch tausent /
bis das der Ray wirdt ganz.

Der jung Man erschrack seere /
~~sein~~ herz was laydes vol / er mochte
nun reden mere / die Botschafft
gfiel ihm nicht wol / er sprach ich bin

ein junger man / du findest doch vil
der alten / mich solt u leben lan.

Der tod sprach zu jm bald / ich
ker mich nicht daran / ich ny m jung
vnd auch alte / beyde frauen vnd
die man / die jungen findet such ich
hersür / mein zorn den wirdt man
mercken / ein yeder vor seiner thür.

Sie kunnen schelten vnd schwe-
ren / das gefelt den alten wol / ich
wils jn gar bald weren / sie sind der
bosheyt vol / die Pestilenz teyl ich
jn mit / sie seyen schön oder reyche/
das wirdt sie helfsen nit.

Jr habt mir lang gerüffet / mit
mancher grosser sündt / jr müsst er
seufzgen tiefse / ich bin gar schnell

vnd geshwindt / es wil nicht helffen
 straff noch plag / die euch Got hat
 gesendet / anff erden manchen tag.

franzosen thün euch peynigen /
 im lande weyt vnd breyt / sie ligen
 bey den zeünen / einer stirbt der an-
 der hat leyd / die plag macht man-
 chen armen man / der vor hat mö-
 gen lauffen / müß an einer krücke
 gan.

Die theuerung vnd der freyte /
 haben anff genüfien seer / es kost
 vil güt vnd leüte / wer kann beden-
 ken mer / das solche not gewesen
 sey / das schafft ewer sündlich le-
 sen / vnd bosheyt mancherley.

Noch nembst jr nicht zu herzen /

2446
folch plag vnd iamer vil / es wirdt
euch bringen schmerzen / wann ich
selbs kumen wil / grof hoffart vnd
vbermüt / treybt jr mit ewern kley-
dern / darzü mit evrein güt.

Der Wücher ist gemeyne / vnu
feuscheyt wol bekandt / dem alten
vnd dem kleyne / darzü will ander
schandt / die ich nicht alle zelen mag /
ich wil nicht lenger beyten / wann
kumen ist der tag.

Das ich euch selbs wil würgen /
ju seyd jung oder alt / ich nytm nicht
gelt noch würgen / sich nicht an ewer
gestalt / reich vnd arm sind wir un-
derthan / ewer Erzney vnd ewer
schenken / sol gar kein fürgang han.

Ob du hindan thüst fliehen / ein
 halbs Jar auf dem landt / ich kan
 dir wol nach ziehen / bin allenthals
 bekandt / las ich dich frey dasselbigs
 Jar / so du kumbst wider heyme /
 bist noch nicht sicher zwar.

Darumb ic Christen kinder / last
 ab von ewer sündt / so wirt Gottes
 zorn minder / rüsst an Mariakindt /
 das er euch wol genedig sein / vnd
 las euch in sünden nicht sterben / bez
 hüt euch vor helle pein.

Gedrückt zu Nürnberg durch
 Hans Guldenmundt.

248

Chiuso presso l'antico castello
di Montebello.